

Frau
Regierungsrätin
Monika Knill
Departement für Erziehung und Kultur
Regierungsgebäude
8510 Frauenfeld

Frauenfeld, 2. September 2009

ANTRAG VON BILDUNG THURGAU BEZOGEN AUF DEN DEK-ENTSCHEID VOM 10. JULI 2009 UND DEN MASSNAHMEN DLS

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin Knill
Liebe Monika

Im DEK-Entscheid vom 10. Juli 2009 betreffend der Arbeitssituation der Schulleitungen und der Umsetzung Durchlässige Sekundarschule DLS teilen Sie allen betroffenen Kreisen mit, diese beiden Revisionsanliegen erst dann zu besprechen, wenn die finanziellen Rahmenbedingungen anhand des revidierten Beitragsgesetzes geklärt sind.

Zwei vorgeschlagene Massnahmen der Arbeitsgruppe DLS

1. Schaffung eines Netzwerkes zu einem Erfahrungs- und Wissenstransfer
2. Einrichten einer betreuten Internetplattform auf www.schuleTG.ch

haben Sie zur Umsetzung in die Wege geleitet.

Bildung Thurgau bedankt sich dafür. Damit aber eine wirksame Entlastung der Lehrpersonen stattfinden kann, müssen die ausstehenden drei Massnahmen ebenfalls gemäss Empfehlung der Arbeitsgruppe baldmöglichst umgesetzt werden. Der vom Departement für Erziehung und Kultur erbrachte Zusammenhang zwischen Beitragsgesetz und Entlastungen DLS und GLS wird von Bildung Thurgau nicht unterstützt.

Antrag

Bildung Thurgau fordert eine Wiedererwägung betreffend den drei ausstehenden Massnahmen DLS am Runden Tisch mit allen Beteiligten. Das Gespräch wird so terminiert, dass Entscheide vor der Delegiertenversammlung der Sek I TG vom 29. Oktober 2009 bekannt sind.

Die Gesprächsteilnehmer sollen sein:
Regierungsrätin Monika Knill
Walter Berger, Amtsleiter AV
Roland Kreis, Präsident Sek I
Anne Varenne, Präsidentin Bildung Thurgau
Franz Isenring, Leiter AG DLS
1 Mitglied der AG DLS
VSLTG

Gesprächsziel

Da unmittelbarer Handlungsbedarf besteht die Situation für die Lehrpersonen an der Sekundarstufe I, insbesondere für Klassenlehrpersonen, deutlich zu verbessern, sollen die 5 Massnahmen per 2010 konkret umgesetzt werden.

Begründung des Antrages

1. Die vom AV eingesetzte Arbeitsgruppe empfiehlt, die fünf Punkte **baldmöglichst** umzusetzen. Mit dem Entscheid soll nicht zugewartet werden.
2. Die Basis erwartet dringend neue Rahmenbedingungen, die sie einerseits in ihrer Arbeit unterstützen und aber andererseits die Belastung senken. Sollte keine Entlastung stattfinden, nützen wohl auch die neuen Hilfen wenig, da sie mit einem Mehraufwand verbunden sind.
3. In der Vernehmlassung hat der Vorstand der Sekundarlehrerkonferenz darauf hingewiesen, dass die fünf Punkte als Paket behandelt werden sollten. Ein bildlicher Vergleich: Wird beim Autoservice festgestellt, dass das Fernlicht neu eingestellt, die Scheibenwischerblätter sowie die Vorderpneus und die Bremsklötze ersetzt werden müssen, kann man nicht nur zwei der vier Massnahmen ausführen, nur weil die anderen zwei mit grösseren Kosten verbunden sind.

Freundliche Grüsse
Bildung Thurgau



Anne Varenne
Präsidentin



Sibylla Haas
Co-Präsidentin